



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

72074 TÜBINGEN
Stäudach 92
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Tübingen, den 16. November 2005

Pressemitteilung

Palmer fordert das „City-Ticket“ der Bahn auch für Tübingen

Der Tübinger Landtagsabgeordnete Boris Palmer hat sich in einem Brief an die Deutsche Bahn gewandt und die Erweiterung der „City-Ticket“-Option der Deutschen Bahn auch für Tübingen gefordert. Das City-Ticket erlaubt Fernreisenden der Deutschen Bahn mit ihrem Zugfahrchein am Zielort kostenlos den öffentlichen Nahverkehr zur Erreichung des Reiseziels zu nutzen. Palmer: „Mit dem City-Ticket werden Bus und Bahn gestärkt. Der Inhaber dieser Fahrkarte hat eine echte Mobilitätskarte: Mit einer Fahrkarte kann er beispielsweise von Hamburg zur Tübinger Kunsthalle fahren. Das ist gut für die Nutzer und ein echter Bonus für die Stadt.“ Palmer zeigte wenig Verständnis für die Entscheidung der Bahn, ab dem 11.12.2005 für Reutlingen diese Option anzubieten, für Tübingen dagegen nicht.

Alles weitere entnehmen Sie bitte dem Brief an die Deutsche Bahn, der dieser Pressemitteilung beiliegt.



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Fraktion GRÜNE, umwelt- und verkehrspolitischer Sprecher

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTT GART
Konrad-Adenauer-Str. 12
Telefon (0711) 20 63-691
Telefax (0711) 20 63-660
boris.palmer@gruene.de
www.boris-palmer.de

Herrn Dr. Peter Schnell
Konzernbevollmächtigter der DB AG
für das Land Baden-Württemberg
Presselstraße 17
70191 Stuttgart

Stuttgart, den 15.11.05

Ausweitung des Angebotes City-Ticket zum 11. Dezember 2005

Sehr geehrter Herr Dr. Schnell,

seit einiger Zeit ist bekannt, dass das Angebot „City-Ticket“ zum 11. Dezember 2005 um zahlreiche Städte erweitert wird. Dies begrüße ich sehr. Nicht verständlich ist für mich allerdings, dass im Bereich des „naldo“-Verbundes nur Reutlingen einbezogen wurde, Tübingen hingegen nicht. Und dies, obwohl nach meinen Informationen „naldo“ die Einbeziehung beider Städte angestrebt hat.

Der Grund, der mir für die unterschiedliche Behandlung der beiden Städte genannt wurde, ist für mich nicht nachvollziehbar. Danach soll die DB AG nicht bereit gewesen sein, Städte mit weniger als 100.00 Einwohnern zu berücksichtigen. Unter den 20 Städten, die jetzt neu hinzukommen sind, befindet sich mit Gütersloh allerdings auch eine Stadt, die dieses Kriterium nicht erfüllt.

Die Einwohneranzahl als einziges Kriterium für eine Einbeziehung in das Angebot City-Ticket ist wenig überzeugend. Bei der Bewertung der Frage, ob die Einbeziehung eines Zielortes sinnvoll ist, sollten auch andere Kriterien wie die Anzahl der Fahrgäste im Zielverkehr, die überregionale Bedeutung des Zielortes (u. a. touristische Bedeutung, Vorhandensein von wichtigen öffentlichen Einrichtungen) und die Qualität des ÖPNV-Netzes vor Ort einbezogen werden.

Ich bin sicher, dass Tübingen mit seinen hohen Fahrgastzahlen, seiner durch die Universität, Klinikum, Kunsthalle und die Landesbehörden bedingten überregionalen Bedeutung und einem Stadtbus-Angebot, das es in vergleichbar großen Städten in Deutschland wohl nicht noch einmal gibt, eine solche erweiterte Prüfung mit Bravour bestehen würde. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar deutlich vor Städten wie Bergisch Gladbach, Cottbus, Ingolstadt, Iserlohn, Moers oder Salzgitter, die bei den jetzigen Kriterien einfach das Glück hatten, knapp über 100.00 Einwohner zu liegen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich aktiv dafür einsetzen würden, die getroffene Fehlentscheidung baldmöglichst zu korrigieren und auch Tübingen in den Kreis der Städte mit einem City-Ticket-Angebot einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Boris Palmer MdL